

Dr. med. Paul Gühmann wurde am 23. September 1857 zu Breslau geboren, besuchte von 1867 ab das hiesige katholische Matthias-Gymnasium und von 1869—70 das Realgymnasium zum heiligen Geist; 1870 kehrte er auf das Matthias-Gymnasium zurück, das er im October 1877 mit dem Zeugniß der Reife verliess. In demselben Jahre liess er sich an der Universität Breslau zum Behufe des medicinischen Studiums immatriculiren und gehörte dieser Hochschule ununterbrochen bis zum Jahre 1881 an. Im Winter-Semester 1881/82 absolvirte er das medicinische Staatsexamen und im August 1884 wurde er zum Doctor medicinae promovirt. Schon auf der Universität war bei Gühmann eine besondere Vorliebe für das Studium der Augenheilkunde hervorgetreten. Daher bewarb er sich nach beendigtem Staatsexamen um eine Assistentenstellung an einer Augenklinik. Er fand dieselbe Ende 1882 an der Klinik des Schlesischen Vereins zur Heilung armer Augenkranker zu Breslau und bekleidete diese Stellung bis zum Jahre 1886. Im October 1886 siedelte er nach Frankfurt a/O. über, um sich als Augenarzt niederzulassen; doch kehrte er von dort 1889 nach Breslau zurück und trat hier in seine frühere Stellung als Assistenzarzt an der genannten Klinik wieder ein. Leider endete der Tod schon am 18. Mai 1895 das hoffnungsreiche Leben. Unserer Gesellschaft hat der Verstorbene seit 1892 angehört.

Theodor Heinrich, Kaufmann in Breslau, wurde hierselbst am 15. April 1837 als Sohn eines Gasthofbesizers geboren. Er besuchte die Realschule zum heiligen Geist und entschied sich für die kaufmännische Laufbahn. Hier in Breslau erlernte er die Handlung und gründete im Jahre 1865 ein kaufmännisches Geschäft (Gummiwaaren- und Ledermaschinenriemen-Fabrik) unter der Firma Heinrich & Otto, das schnell emporblühte und als das erste seiner Art am hiesigen Handelsplatze berühmt wurde. Nach dem Tode des Theilhabers wurde er alleiniger Inhaber der Firma. 1870 verheirathete er sich mit Fräulein Martha, geb. Wulle, mit welcher er 25 Jahre in sehr glücklicher Ehe lebte, aus der 7 Kinder hervorgingen. Nachdem er längere Zeit kränklich gewesen war, entwickelte sich bei ihm ein Lungen- und Kopfleiden. Ein Aufenthalt zu Meran in Tirol brachte ihm die gewünschte Heilung nicht; er verstarb auf der Rückreise von dort während der Bahnfahrt zu Reichenbach im Voigtlande am 3. Juni 1895 und ruht auf dem Magdalenen-Kirchhofe in Breslau. Der Schlesischen Gesellschaft hat der Entschlafene seit 1890 als wirkliches Mitglied angehört.

Dr. med. Otto Janicke, Königlicher Sanitätsrath und dirigirender Arzt des Augusta-Hospitals zu Breslau, wurde am 8. August 1850 zu Laurahütte O/S. als Sohn des bereits verstorbenen Hütten-Rendanten